

## **Combar – die dauerhafte Lösung gegen Wärmebrücken im Betonbau**

### **Glasfaserverbundwerkstoff ist die Zukunft**

**Baden-Baden, 04.07.2018 – Die Anforderungen an die Sicherheit, aber auch an die energetische Qualität von Gebäuden steigen ständig an. Lösungen, die Wärmebrücken minimieren, gewinnen somit immer mehr an Bedeutung. Der Bauproduktehersteller Schöck setzt daher auch im Betonbau zunehmend auf Combar. Der hochwertige Glasfaserstab hat eine äußerst geringe Wärmeleitfähigkeit und zeichnet sich durch zahlreiche weitere Vorteile aus.**

Der Isokorb von Schöck minimiert in Deutschland seit 1983 Wärmebrücken bei Balkonen und gilt heute als Stand der Technik. Doch die steigenden energetischen Anforderungen verlangen eine konstante Weiterentwicklung der Produkte in punkto Wärmedämmung. Daher müssen altbewährte Materialien wie Edelstahl und Betonstahl hinterfragt sowie Alternativen entwickelt und geprüft werden. Ein großes Potenzial zur weiteren Minimierung des Energieverlustes sah Schöck in den hochlegierten Bewehrungsstäben der Isokorb Elemente.

### **Ständige Weiterentwicklung**

In jahrelanger Forschungsarbeit entwickelte Schöck in der Zentrale in Baden-Baden einen eigenen Stab aus Glasfaserverbundwerkstoff mit dem Mar-

kennamen „Combar“. Er ist in der Kooperation mit dem dänischen Spezialisten Fiberline für Kunststofffertigungstechnologie entstanden. Nach der Erstanwendung bei einem Tunnelbau in Amsterdam folgten weitere Anwendungsfelder und viele Langzeitversuche. Heute können die zahlreichen Vorteile des Materials nun auch im Wohnungsbau genutzt werden, wo Glasfaserbewehrung eine völlig neue Alternative zur herkömmlichen Bewehrung aus Betonstahl darstellt.

Denn Glasfaserbewehrung ist wesentlich leichter als Betonstahl, gleichzeitig aber sehr belastbar. Es ist eine viel geringere Betondeckung notwendig, wodurch sich schwierige Bewehrungsaufgaben, wie zum Beispiel filigrane flächige Betonbauteile, konstruieren lassen. Ein weiterer Vorteil ist die besonders niedrige Wärmeleitfähigkeit. Dadurch können mit Combar Wärmebrücken auf ein Minimalniveau reduziert werden.

### **Hervorragende Eigenschaften**

Schöck Combar hat darüber hinaus hervorragende statische, chemische und bauphysikalische Eigenschaften, wie besonders hohe Festigkeit und Dauerhaftigkeit sowie sehr geringe Wärmeleitfähigkeit. Ferner ist der Stab korrosionsbeständig, zugfest, nicht magnetisierbar, nicht elektrisch leitend und leicht zerspanbar. Die bauaufsichtliche Zulassung bestätigt außerdem, dass das Material für den dauerhaften Einsatz in Beton geeignet ist.

### **Besondere Mischung**

Bei der Herstellung von Combar werden ausschließlich festgelegte zertifizierte Komponenten verwendet. Sowohl Glas als auch Harz sowie weitere Komponenten müssen höchsten Qualitätsmaßstäben standhalten.

Die Fasern des Combar Stabes sind von einer Harzmatrix umgeben und parallel ausgerichtet – mit dem Ergebnis einer hohen Zugfestigkeit von über 1000 N/mm<sup>2</sup>, was deutlich über der von Betonstahl liegt. Das Elastizitätsmodul liegt bei 60.000 N/mm<sup>2</sup>. Das spezielle Herstellungsverfahren und die chemische Zusammensetzung des Harzes sorgen für eine extreme Alterungsbeständigkeit: Geprüft und nachgewiesen ist Combar für eine Lebensdauer von 100 Jahren – auch in chemisch aggressiven Umgebungen, wie etwa in Kontakt mit Streusalz auf Straßen oder mit Chlor in Schwimmbädern.

## **Vielseitiger Einsatz**

Schöck Combar kommt aufgrund seiner besonderen Eigenschaften und seiner Universalität in vielfältigen Anwendungen zum Einsatz: vom Hochbau über den Ingenieurbau bis zum Infrastruktur- und Tiefbau. Als reine Bewehrung oder als Bestandteil von Produkten von Schöck. So machen die Zugstäbe aus Glasfaserverbundwerkstoff den neuen Schöck Isokorb XT-Combar zum energetisch besten Wärmedämmelement auf dem Markt. Im Ingenieurbau wird Schöck Combar wegen seiner Korrosionsbeständigkeit als Bewehrungsstab verwendet. Als Schöck Isolink dient Combar der Fassadenbefestigung und ist die energieeffiziente Alternative zu herkömmlichen Edelstahl-Gitterträgern bei der Verbindung der Betonschalen von kerngedämmten Sandwich- und Elementwänden. Isolink wird zukünftig auch die alternative thermisch trennende Befestigung für vorgehängte hinterlüftete Fassaden werden. Die Markteinführung erfolgt mit Erhalt der in Kürze erwarteten bauaufsichtlichen Zulassung.

4.163 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

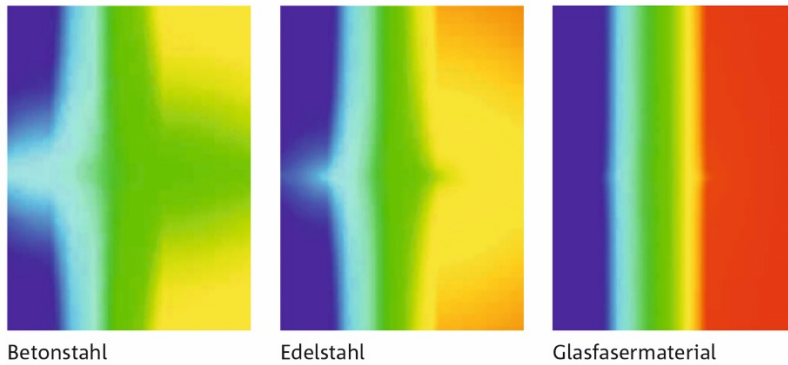
## **Bildunterschrift**

**[Combar.jpg]**



*Combar ist ein von Schöck entwickelter Stab aus Glasfaserverbundwerkstoff mit einer einzigartigen Verbindung von Glasfasern und Harz für den dauerhaften Einsatz in unterschiedlichsten Anwendungen im Bauwesen. Foto: Schöck Bauteile GmbH, Abdruck honorarfrei.*

**[Thermografie Combar.jpg]**



*Schöck Combar weist im Gegensatz zu Beton- oder Edelstahl eine sehr geringe Wärmeleitfähigkeit auf. Foto: Schöck Bauteile GmbH, Abdruck honorarfrei.*

**[Balkon Isokorb XT-Combar.jpg]**



*Mit dem Schöck Isokorb XT-Combar können Wärmebrücken beispielsweise am Anschluss von Balkonen auf ein Minimum reduziert werden. Foto: Schöck Bauteile GmbH, Abdruck honorarfrei.*

**[Bewehrungskorb Combar.jpg]**



*Schöck Combar ist leicht ablängbar. Daher ist es ideal für den Einsatz im Bereich nachträglicher Öffnungen, in temporären Bauteilen bzw. Bauwerken und im Tunnelbau geeignet. Foto: Schöck Bauteile GmbH, Abdruck honorarfrei.*

**Ihre Rückfragen beantwortet gern:**

Schöck Bauteile GmbH  
Jana Metzka  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: 0 72 23 967-858  
E-Mail: [presse@schoeck.de](mailto:presse@schoeck.de)  
[www.schoeck.de](http://www.schoeck.de)